

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 192.

Sonntag den 11. Juli.

1858.

Leipzig, am 10. Juli. Gestern Abend halb 6 Uhr traf Se. Maj. der König von Sachsen zum Empfange Allerhöchstseiner Tochter, Ihrer kaisert. Hoheit der Erzherzogin Margaretha, auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofs hier ein, stieg im Hotel zur Stadt Rom ab und geruhte sodann die neuen Anlagen beim Museum in Augenschein zu nehmen.

Ihre kaisert. Hoheit, Höchstwelche um 3/4 9 Uhr auf der Säch.-Bayerischen Eisenbahn hier anlangte, begab sich sofort nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhof, allwo Se. Maj. der König Höchst-dieselbe auf das Herzlichste begrüßte. Um 9 Uhr reisten sodann Se. Königl. Majestät und Ihre kaisert. Hoheit mittels Extrazuges nach Dresden ab.

Leipzig, am 10. Juli. Das Namensfest Ihrer Maj. der Königin von Sachsen wurde heute durch eine von den Musikchören der hiesigen Sammler ausgeführte Reville auch in unserer Stadt gefeiert.

Die Heilanstalt für arme Augenkranken zu Leipzig und ihr Begründer.

Der Begründer der hiesigen Heilanstalt für arme Augenkranken und der ophthalmologischen Klinik, Herr Prof. Dr. Ritterich, königl. sächs. Hofrath, Ritter des königl. sächs. Verdienstordens und des königl. preuß. rothen Adlerordens IV. Classe, vieler gelehrten Gesellschaften Mitglied, hat am 28. Juni sein fünfzig-jähriges Jubiläum als Doctor der Medicin gefeiert. Indem wir auf das segensreiche Wirken des um die Wissenschaft, um die Universität, um seine Vaterstadt und um zahlreiche leidende Menschen in und außerhalb Sachsens hochverdienten Jubilars zurückblicken, fassen wir zunächst die Stiftung ins Auge, durch welche er sich in Leipzig ein dauerndes Denkmal gesetzt hat. Er verfolgte bei derselben vor allem den Zweck, zahlreichen Armen, welche durch Augenkrankheiten doppelt unglücklich werden und keine Mittel besitzen, die Kosten ihrer Heilung zu bestreiten, unentgeltlich Hilfe zu verschaffen, und denjenigen unter ihnen, welche zum Zwecke ihrer Heilung kein Unterkommen erlangen können, unentgeltliche Verpflegung angedeihen zu lassen.

Das am 1. Juni 1820 von ihm eröffnete Institut unterhielt er vier Jahre lang aus eignen Mitteln und durch die Unterstützung von seinen Verwandten, Freunden und Bekannten, und brachte zugleich ein Stammcapital von 2000 Thlr. zusammen. Mit jedem Jahre aber mehrte sich die Zahl der Hilfesuchenden. Um der Anstalt größere Hilfsmittel zu verschaffen und ihr Fortbestehen zu sichern, traten mit ihm 1824 Männer unserer Stadt, welche das große Bedürfnis der Erhaltung eines solchen Institutes erkannten, zu einem aus 16 Mitgliedern bestehenden Vereine zusammen, der die Verwaltung der Stiftung übernahm. Die Staatsregierung bestätigte die Statuten des Vereins und die von demselben erlassene Aufforderung zu einer Unterstützung in einem weiteren Kreise hatte den besten Erfolg. Es konnte ein eignes Haus gekauft und 1835 statt desselben ein großes von einem ansehnlichen Garten umgebenes Institutsgebäude erbauet werden, dessen Werth bei seiner günstigen Lage in Leipzig sehr hoch anzuschlagen

ist. In ihm befinden sich Wohnung und Betten für ungefähr 36 Kranke, eine Wohnung für einen Hilfsarzt, eine Apotheke für die Anstalt, Sammlungs- und Versammlungssäle, Räumlichkeiten für das Dienstpersonal und für die Dekonomie.

Schenkungen und Legate, welche auf den im Institute aufgestellten Gedenktafeln aufgezeichnet sind, gestatteten allmählig, bei dem Ablaufe einer langen Reihe von Jahren ein ansehnliches Capital zur Sicherung des Fortbestehens der Anstalt zu sammeln, welches aber freilich bei der unerwartet großen Zunahme der Bedürftigen, welche in ihre Hilfe suchen, bei weitem noch nicht ausreichend ist. Auch Se. Maj. der König Anton und seine erhabenen Nachfolger ließen von 1829 an der Anstalt jährlich 50 Thlr. zufließen und genehmigten eine Bewilligung aus Staatscassen, die von 1830 an 300 Thlr. und von 1833 an 500 Thlr. jährlich betrug. Hofrath Ritterich schenkte dem Institute seine sehr werthvolle Sammlung von Instrumenten und widmete demselben, obwohl durch seine Privatpraxis sehr beschäftigt, unentgeltlich 31 Jahre lang einen großen Theil seiner Zeit. Vom Anfange des Bestehens der Anstalt an bis zum Schlusse des Jahres 1844 wurden in derselben

15,637 Augenkranken behandelt,	
1845	1491
1846	1649
1847	1658
1848	1830
1849	1815
1850	1781
1851	1968

In 31 Jahren 27,829

Von da an wünschte Hofrath Ritterich seines Alters und seiner Kränklichkeit wegen, daß das Amt des Arztes der Anstalt in die Hände eines anerkannten jüngeren Augenarztes und Lehrers gelegt werden möchte, nahm aber fortwährend durch Rath und That und durch seine thätige Betheiligung bei der Verwaltung als Mitglied des Directorii Theil an ihrer Erhaltung und Verbesserung.

Durch die Begründung einer Augenklinik, in der eine so reiche Gelegenheit ist, zahlreiche und zum Theil sehr seltene Krankheitsfälle beobachten und behandeln zu lernen, erwarb er sich ein großes Verdienst um die Universität.

Die Ergebnisse seiner langjährigen Erfahrung und seiner wissenschaftlichen Forschung hat er theils in Dissertationen und wissenschaftlichen Zeitschriften niedergelegt, theils in sieben herausgegebenen Schriften bekannt gemacht, von welchen die neueste in seinem Jubeljahre gedruckt worden ist unter dem Titel: „Lehre von den blutigen Augenoperationen, Leipzig 1858, Winter'sche Buchhandlung.“

Der hochverdiente Jubilar hat eine öffentliche Feier seines Festes, welche die medicinische Facultät in Verbindung mit der übrigen Universität und im Verein mit dem Collegium des Directorii der Heilanstalt für arme Augenkranken zu veranstalten wünschte, abgelehnt, um dasselbe im Schooße seiner Familie zu verleben.

Als Vorbereitung zu dem gedachten Jubelfeste wurde am Sonntage vor demselben von dem Geistlichen der Anstalt, Herrn Can-

didat Caspari, Lehrer an der 3. Bürgerschule, beim Gottesdienste auf eine würdige Weise Bezug auf das bevorstehende Fest genommen und der Segen Gottes auf den Begründer der Anstalt und für ihr ferneres Gedeihen ersehnt. Das Fest selbst begann mit der Begrüßung des Jubilars durch zahlreiche Freunde und Verwandte. Hieran schlossen sich in zufälliger Reihenfolge die Glückwünsche der Assistenten der Anstalt, der Deputation der Studenten der Medicin, der Deputation der Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Heilanstalt für arme Augenkranken unter Vortritt ihres Präsidenten, des Herrn Dr. Carius, der mit einer ergreifenden Rede dem verehrten Jubilar eine Votivtafel von Silber mit einer auf die Wirksamkeit des Geseherten sich beziehenden Inschrift überreichte, ferner die Deputation der medicinischen Gesellschaft, welche eine Gratulationschrift übergab; hierauf folgte der Herr Kreisdirector von Burgsdorff, der unter warmer Theilnahme dem Jubilar die Glückwünsche der hohen Staatsregierung überbrachte; dann die Gratulation der Universität durch Seine Magnificenz, den Herrn Rector Domherrn Dr. Tuch; die Decane der 4 Facultäten mit ihren Deputirten, wobei der Decan der medicinischen Facultät, Herr Prof. Dr. Kühn, ein prachtvolles Ehrendiplom überreichte; die Deputationen der naturforschenden und der polytechnischen Gesellschaften, der Aerzte Leipzigs ic. ic. Unter den zahlreichen Zusendungen und Geschenken von nahe und fern ist noch besonders hervorzuheben das Programm seines ehemaligen Schülers, des Herrn Professor Coccius. Das Erhebendste bei der ganzen Feier war aber der Anblick des Jubilars selbst, der an der Seite seiner treuen Gattin, welcher die Augenheilstalt auch unendlich viel verdankt, in anspruchsloser Ruhe und Freude, die nur der Rückblick auf ein thaten- und segensreiches Leben geben kann, die Huldigungen seiner zahlreichen Freunde und Verehrer entgegennahm. Möge der Abend seines Lebens gesegnet sein!

Professor E. H. Weber.

Hofrath E. S. Theod. Ruete.

Die Ferien *).

Die Nähe der gesetzlich bestimmten Sommerferien veranlaßt uns, die Ansicht der Schule in Betreff derselben wiederum auszusprechen, um unser Gewissen gegen jeden Vorwurf zu verwahren, der uns wegen der Verwendung derselben etwa gemacht werden könnte.

Die Ferien, welche die weiße Fürsorge der Behörden in den Hochsommer gelegt hat, sind Lehrern und Zöglingen zur Erholung bestimmt, zur heilsamen Unterbrechung der gewohnten gemeinschaftlichen Thätigkeit während der wärmsten, dem Unterrichte am wenigsten günstigen Jahreszeit. Es wird diese Erholung in demselben Maße dringenderes Bedürfnis, als die Forderungen an Lehrende und Lernende gesteigert werden, und das Lehren und Lernen größere Anstrengung fordert. Daher haben höhere Lehranstalten, wie z. B. Gymnasien und Realschulen, mit Recht längere Ferien als die Volksschulen, und in diesen sind sie wieder in den oberen Classen nöthiger als in den unteren, da den kleinen Elementarschülern eine längere Unterbrechung der ihnen eben erst recht lieb gewordenen Gewohnheit des Schulbesuches eben so wenig angenehm als nöthig und nützlich sein dürfte. Deshalb ist auch bei uns schon längst die Einrichtung getroffen, den Unterricht der kleinsten, erst seit Ostern die Schule besuchenden Kinder auch während der Ferien täglich 2 Stunden Vormittags fortzuwahren und auch anderen, namentlich aus den Mittelclassen, Gelegenheit zu einiger Beschäftigung in der Schule durch einzelne Lehrer geben zu lassen, falls es von Seiten der Aeltern gewünscht wird. Allen aber, und besonders den Schülern und Schülerinnen der oberen Classen, wird die Ferienzeit mehr zu freier Beschäftigung gewährt, jedoch so, daß es ihnen an Stoff zu häuslicher Arbeit für die Schule nie fehlt; nur das Maß derselben bleibt unbestimmt. Es wird daher keiner unserer Zöglinge sagen und klagen können, er habe nichts zu thun, oder wisse nicht was er arbeiten solle; vielmehr dürfen die verehrten Aeltern aller unserer Zöglinge mit Zuversicht und Vertrauen voraussetzen, daß die Schule auch während der Ferien ihre Pflicht an ihren Schülern und Schülerinnen zu erfüllen bemüht sein werde; aber in gleicher Weise möge man daheim dafür sorgen, daß auch der Hauptzweck der Ferien, die körperliche Erholung, die Erfrischung des äußeren Menschen an den heranwachsenden Knaben und Mädchen erreicht werde, dadurch,

*) Mittheil. der allgem. Bürgerschule zu Leipzig.

daß man ihnen mehr Gelegenheit zu Bewegung und Beschäftigung im Freien giebt, sie zu kleineren und größeren Fußreisen veranlaßt, sie fleißig im Flusse baden und schwimmen und sie überhaupt die gegebene schulfreie Zeit benutzen läßt, die leibliche Kraft zu kräftigen, damit sie in den Stand gesetzt werden, die neuen, größeren geistigen Anstrengungen, welche ihnen das Winterhalbjahr gewöhnlich bringt, ohne Nachtheil für ihre Gesundheit zu ertragen. — Man lasse daher den Kindern während der Ferien immerhin etwas mehr Freiheit als gewöhnlich; die Schule wird früh genug wieder eintreten, sie vor Verwöhnung und Verwilderung zu bewahren.

Das Actienwesen

tritt jetzt in ein neues Stadium, das Publicum ist nach manchen traurigen Erfahrungen vorsichtiger geworden und verlangt jetzt Garantien für den Erfolg. Die Dresdener Papierfabrik ist ein Unternehmen, welches dem Publicum mit großer Offenheit und Klarheit entgegentrat, dennoch hat es manche falsche Beurtheilung erfahren. Um nun alle Opposition aus dem Wege zu räumen und zugleich um zu zeigen, daß das eigene Interesse der zunächst Beteiligten erst in zweiter Reihe kommt, ist von denselben ein Schritt gethan worden, welcher allgemeine Anerkennung finden muß, und gewiß künftig bei Actienunternehmungen maßgebend werden wird. Der Urheber der Idee, der zugleich die Schaffhirsche Papierfabrik bei Dresden behufs Umbaus und großartiger Erweiterung erworben hat und seine Rechte daran an die Actiengesellschaft abtritt, erklärte, drei Viertel seines Gewinnes, das Gründungscomité aber die ganze Vergütung für seine Mühewaltung erst dann beanspruchen zu wollen, wenn das Unternehmen den Actionären bereits 10 Prozent Jahresgewinn abgeworfen hat. Außerdem theilt sich das Gründungscomité mit 200 Stück Actien und auf den Kaufpreis des Grundstücks werden 100 Stück Vollactien mit als Zahlung angenommen. Wer die Coursetitel der Actienunternehmungen durchsieht, der weiß, wie wenige Gesellschaften ihren Actionären 10 Procent jährlich zahlen. Man mache also hier den Lohn für Mühe, Zeit ic. von dem hohen Gewinn abhängig, welcher den Actionären zufließt. Mit solchen Garantien ist noch kein Unternehmen ins Leben getreten, und das Vertrauen der zunächst Beteiligten zu demselben muß auch das Vertrauen des ganzen Publicums erwecken, und wird sicherlich dazu beitragen, das Vorurtheil, welches man jetzt hier in Leipzig gegen Actienunternehmungen im Allgemeinen hat, während man früher dafür wohl zu stark schwärmte, für die Dresdener Papierfabrik zu beseitigen. Mit dem 15. d. M. wird laut Anzeige in den Blättern die Actienzeichnung für dieses Unternehmen geschlossen; hoffen wir, daß sich Leipzig recht stark bei demselben theilige. (C)

Stadttheater.

Am 7. d. M. ward Mozarts kürzlich neu einstudirte Oper „die Zauberflöte“ wiederholt gegeben. Wegen Erkrankung des Herrn Lück hatte für diese Vorstellung Herr Brassin die Partie des Papageno schnell übernommen und er führte dieselbe sehr tüchtig durch, wie sich das von dem geschätzten, bis vor Kurzem noch unserer Bühne angehörenden Sänger erwarten ließ. Das Mozartsche Meisterwerk ward auch diesmal recht gut gegeben und besonders zeichneten sich Fräulein v. Ehrenberg als Königin der Nacht, Fräulein Marie Mayer als Pamina und Herr Rafalsky als Sarastro aus.

Das hier seit lange nicht gegebene Schauspiel „König, Graf und Zitherschlägerin“, nach dem Französischen von G. N. Barmann, ging am 9. Juli neu einstudirt in Scene. Das Stück ist sehr unterhaltend, selbst spannend und, wie gewöhnlich die Dramen französischen Ursprungs, sehr geschickt gemacht. Die Aufführung des Schauspiels war bis auf minder Wesentliches eine sehr befriedigende. Vortreffliches gab Herr Köstke als Graf Cesar d'Alivenca (die bedeutendste und interessanteste Rolle des Stücks). Der Darsteller verließ seiner Leistung eine frische humoristische Färbung, die uns sehr anmuthete, wie er überhaupt alle Einzelheiten des Charakters gebührend hervorzuheben wußte. Recht Anerkennenswerthes leisteten Fräulein Daun als Maritana und Herr Werner als Graf Silvio de Utrera. — Dem König gab Herr Böckel. Es liegt diese Rolle dem eigentlichen Wirkungskreise des geschätzten Darstellers etwas fern, auch ist sie übrigens

nicht
durch
Eid
de M
Lück

Umge
so se
so m
koff
bess
die
Nat
Reic
befri
pfl
und
da
Wit
erfre
zieh
and
sche
Sin
Re
geb
Cor
con
der
zu
von
Se
tert
um
Be
un
geb
Se
tre
ver
M
fü
ner
St
zu

au
fre
L

de
h
an
di
w
E
L
n
n
n

—

nicht sonderlich dankbar, doch führte sie Herr Böckel befriedigend durch. — Sehr ergötlich waren Herr Ballmann und Frau Eicke in den kleineren Rollen des Marquis und der Marquise de Monteflor, wie Frau Bachmann den Lazarello in gewohnter Tüchtigkeit gab. F. Gleich.

Zur Beachtung.

(Eingefendet.)

So wenig Leipzig rücksichtlich seiner topographischen Lage und Umgebung zu den bevorzugten Städten gezählt werden kann und so sehr unsere Stadt des Natürlich-Romantischen entbehrt, um so mehr ist und wird darauf Bedacht genommen, durch mühsame, kostspielige, jedoch anerkennungswürdige Verschönerungen und Verbesserungen unseres Plazes dem Boden Reize abzurufen, welche die Natur unserer Umgebung versagt hat. Was uns jedoch an Naturschönheiten fehlt, wird durch Genüsse anderer Art auf das Reichlichste ersetzt und wenn das Auge sich weniger als anderswo befriedigt findet, so wird hier Geist und Gehör um so mehr gepflegt und erquickt, und dies ist es namentlich, was Einheimischen und Fremden die fehlenden Naturschönheiten leichter vermissen läßt, da Leipzig nicht nur als Stapelplatz des Handels, sondern auch der Wissenschaft und Kunst sich eines ausgedehnten Rufes mit Recht erfreut und läßt mit anderen größeren Städten in diesen Beziehungen rivalisiren kann. Obschon nun hier, wie dies wohl auch andernorts vorkommt, oft fremdem Mittelgute vor dem einheimischen wahren Verdienste der Vorzug eingeräumt wird, so ist der Sinn für gute musikalische Producte, und von diesen soll nur die Rede sein, hierorts unverkennbar und ohne, was auch früherhin gebührend anderweit geschehen, auf die anerkannten Leistungen des Conservatorii und glänzenden Ergebnisse unserer Gewandhaus-concerte eines Breiteren hinzuweisen, erlaubt sich Einsender dieses der frequenten Besuche unserer üblichen Wochenconcerte Erwähnung zu thun, welche durch den löblichen Wettstreit unserer Musikchöre von Jahr zu Jahr mehr und mehr gehoben und belebt wurden. Selbst hochgesteigerte Anforderungen eines Publicums von geläutertem Geschmacke finden hier Befriedigung und wir können nicht umhin auch den Musikchören hiesiger Brigade unseren verdienten Beifall zu zollen, wenn die vollen kräftigen Töne ihrer Hornmusik unsere Gehörorgane erfreuen und ergözen. Da namentlich eine gediegene Durchführung kunstreicher Piecen für Hornmusik der Schwierigkeiten sehr viele darbietet, so fand sich die zahlreich vertretene Zuhörerschaft bei den bisher abgehaltenen Concerten der vereinigten Musikchöre der hiesigen Jägerbrigade und den übrigen Musikchören um so mehr befriedigt, da sowohl Auswahl als Ausführung der vorgetragenen Musikstücke stets äußerst gelungen zu nennen, und ist deshalb den Herren Musikdirectoren, so wie den Chormitgliedern eine gerechte Anerkennung ihrer Meisterschaft nicht zu versagen.

Einsender kann nicht umhin Musikfreunde wiederholt auch auf diesen Hochgenuß aufmerksam zu machen, welcher in Gottes freier Natur geboten, liebliche Raiklänge mit energisch erhebenden Tonstücken verbindet. B. S.

Musikalisches.

Das Concert des Welckerschen Chors, welches am Freitag in den freundlichen Localitäten des Hotel de Saxe gegeben wurde, hat gewiß einen höchst angenehmen Eindruck gemacht. Neben den anerkennungswürdigen Leistungen des Orchesters glänzte namentlich die Virtuosität der beiden Knaben Hugo und Felix Meyer, welche bereits in Wien, Berlin, Dresden, Hamburg und andern Städten mit großem Beifall gehört worden sind. Sie trugen Variationen und andere Concertstücke mit einer Fertigkeit vor, die man, wenn man ihr Alter berücksichtigt, nur erstaunenswerth nennen kann. Namentlich aber zeigte der ältere von den liebenswürdigen Knaben Feinheiten im Ausdruck, die man sonst gewiß weniger bei jungen Virtuosen findet. Wie wir hören, werden sie

in nächster Zeit noch einmal auftreten, und wir können nicht umhin alle Musikfreunde darauf aufmerksam zu machen. — 1 —

Max Ellenbogen,

der kleine 21jährige Rechner aus Ungarn, ist hier angekommen, und hat uns durch glaubhafte Zeugnisse und viele Journal-Artikel die Ueberzeugung gegeben, daß er in der That eine ungewöhnliche, ganz außerordentliche Kunstfertigkeit im Rechnen besitzt. Nach der Bosph'schen Zeitung übertrifft er den bekannten Dase darin, daß er nicht maschinenmäßig, sondern nach gewissen Regeln rechnet, welche ein bestimmtes Denken voraussetzen.

In jüngster Zeit hat er auch vor Sr. Majestät dem Könige von Sachsen seine Kunstfertigkeit producirt, und sonst in Dresden sehr gelungene Productionen gegeben. — m —

Vermischtes.

Wie zahlreich die in aller Welt umherziehenden böhmischen Harfenmädchen sein mögen, läßt sich daraus entnehmen, daß in Preshnitz, dem eigentlichen häuslichen Herde der Harfnerinnen, voriges Jahr allein 300 Pässe ausgegeben wurden. Rechnet man, daß mit einem Passe 5—6 Personen reisen, so ergibt sich die stattliche Zahl von 1500 Harfenmädchen, welche aus der Preshnitzer Gegend in die weite Welt zogen.

In den amerikanischen Sklavenstaaten werden jetzt mehr als früher die Schwarzen zur Erlernung eines Handwerks angehalten und steigen dadurch natürlich ebenso im Preise, als sie den einwandernden weißen Handwerksmeistern, die sonst einen goldenen Boden dort fanden, sehr bemerkliche Concurrenz machen. Das südcarolinische Blatt „Charlestown Mercury“ enthält in einer Nummer vom März d. J. mehrere hierauf bezügliche Anzeigen. So fordert z. B. ein Sklavenbesitzer auf, zu der Schusterwerkstätte seines Regers noch Rigger-Lehrlinge zu senden, gegen billiges Entgelt. Eine andere Annonce heißt wörtlich: „Ein Wagner und Zimmermann erster Classe wird unter der Hand verkauft werden bei Shingler Brothers Nr. 7 Broadstr. Charleston, Anthony, 22 Jahre alt. Es ist ein vorzüglicher Wagner und Zimmermann.“

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1858.

Es wurden bei der Sparcasse
 22,217 Thlr. 1 Ngr. 9 Pf. eingezahlt und
 19,002 „ 22 „ 1 „ zurückgezogen,
 überhaupt aber 1542 Bücher expedirt, worunter 126 neue und 75 erloschene.
 Das Leihhaus hat auf 4715 Pfänder
 16,654 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen,
 und für eingelöste 3501 Pfänder
 11,999 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Bericht des Vorschussvereins zu Leipzig über den Monat Juni 1858.

A. Einnahme.

An Monatsbeiträgen	331	12	5	3
= Eintrittsgeldern	10	11	—	—
= zurückgezahlten Vorschüssen	4280	14	5	—
= Cassenprocenten	154	9	2	—
= aufgenommenen Darlehen:				
a) auf Sparbücher 2906	12	5	3	
b) auf Schuldversch. 300	—	—	—	
	3206	12	5	3

B. Ausgabe.

An Vorschüssen einschl. Prolongationen	4736	20	—	3
= zurückgezahlten Darlehen	3260	28	—	—

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 190 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3224.)

*** Bis 21. Juli 1858 Nachlief. B.S. (letzte) mit 45 $\frac{1}{2}$ s. w. d. anh., die Breslau-Schweidnitz-Freyburger Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau, bezüglich der Bahn von Reichenbach nach Frankenstein betr. [Für die 3 Interims-Actien 6406. 7. 8., welche Einzabl. B.S. mit 40 $\frac{1}{2}$ nicht leisteten, auch die Verzugszinsen dieses Betrages, vom Verfalltage ab, nebst den Insertionskosten zu erstatten haben, an die Hauptcasse der Gesellschaft in Breslau.]

Leipziger Börsen - Course am 10. Juli 1858.

Course im 14 Thr. - Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Action <i>excl. Zinsen.</i>		
	pCt.	Angeb. Ges.		pCt.	Angeb. Ges.		Angeb. Ges.	
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 1/2	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	70
	kleinere	3	83 5/8	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	86
	1855 v. 100	3	100 1/4	Oblig. pr. 100	4 1/2	97	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	100 1/4	do. do. do.	4 1/2	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852 u. 1855 v. 500	4	100 3/4	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 1/2	101 7/8	Braunschweiger Bank à 100	104
	1858 v. 100	4	100 3/8	Oblig. pr. 100	4	98 1/2	pr. 100	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 5/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle	—
	R. S. Land- (v. 1000 u. 500)	3 1/2	89	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior.	4	94 5/8	do. do. Quittungsbogen	—
	rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	Actien pr. 100	4 1/2	100 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	71
	Leipz. St.- (v. 1000 u. 500)	3	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	pr. 100	—
	Obligat. (kleinere)	3	100	Oestr.-Prz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	do. do. do.	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—
	do. do. do.	4 1/2	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/8	Gerzer Bank à 200 pr. 100	78
	do. von 1856 v. 100	4	—				Gothaer do. do. do.	—
	Sächs. erbl. (v. 500)	3 1/2	87	Eisenbahn-Action <i>excl. Zinsen.</i>			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—
Pfandbriefe (v. 100 u. 25)	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	73	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	
do. do. (v. 500)	3 1/2	93	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	3 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
do. do. (v. 500)	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	108 1/2	Leips. Bank à 250 pr. 100	159	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Chemn.-Würschn. à 100	—	94	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	
do. do. do. do.	4	100	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
K. Pr. St.- (v. 1000 u. 500)	3	88	Leipzig-Dresdner à 100	267	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	58	—	Schles. Bank-Vereins-Action	—	
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	do. Litt. B. à 25	—	83 1/4	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Magdeburg-Leips. à 100	245	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	74 3/4	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	94 3/4	
do. do. do. do.	5	80 1/2	do. „ B. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	81 1/2	do. „ C. à 100	—	—			
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	Thüringische à 100	—	113 1/2			

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.		
Kronen (Vereins-Hand.-Geldm. à 1/20)	Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.	—	9.5	Silber pr. Zollfund fein	—	29 5/8	Breslau pr. 100 pr. Fr. Cr.	k. S.	100
Augustd'or à 5	Br. u. 21 K. S. G.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57
Preuss. Frd'or do. do.	And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/4	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	149 7/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5.13	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 M.	—
Kaiserl. do. do.	Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	4 1/2	Wechsel.		—	London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato 6.20 1/2 2 M. 3 M.	6.18 1/2
Passir- do. do. à 65 As - do.	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 1/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	Paris pr. 300 Francs . . .	{ k. S. 79 1/8 2 M. — 3 M. —	—
Gold pr. Zollfund fein		—	454	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	{ k. S. 97 2 M. — 3 M. —	95 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 13 sch 8 3/4 sch. — †) Beträgt pr. Stück 3 sch 4 sch 1/2 sch

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Bissel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Regen, Delfaat; d) für 1 Orkist von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 10. Juli.

Rüböl loco: 17 1/8 sch Briefe, 17 3/4 sch bezahlt; p. Juli, Aug.,
ingl. p. Aug., Sept.: 17 1/8 sch Bf.; p. Sept., Oct.: 17 1/2 sch Bf.
Leinöl loco: 15 1/4 sch Bf. — Mohnöl loco: 26 1/2 sch Bf.
Weizen, 89 S, braun, loco: 72 sch Bf., nach Qual. 74—70 sch bez.
Roggen, 84 S, loco: 47 sch Bf., 46, 46 1/2 und 47 sch bez.;
p. Sept., Oct., ingl. p. Oct., Nov.: 47 sch Bf.
Gerste, 74 S, loco: 41 sch Bf., 40, 41 und 42 sch bez.
Hafer, 54 S, loco: 37 sch Bf., nach Qual. 36—38 sch bez.;
p. Aug.: 36 sch Geld.
Raps, loco: 8 1/2 sch bez. und Gd.
W.-Rübfsen loco: 7 1/2 sch bez. und Gd.
Spiritus loco: 27 und 27 1/2 sch bez., 27 sch Gd.; p. Juli:
28 sch bez.; p. Sept. bis Dec., in gleichen Raten, 27 sch bez.,
26 sch G.; p. Oct. bis Mai, ebenso: 28 sch Bf.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof:
Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M.,
Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M.,
Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u.
Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs.
5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds 6 U.
30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M.,
Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. — Anf. Nachm. 1 U., Abds.
8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs.
6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M.,
Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M. Vorm. 10 U., Nachm.
1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds.
6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm.
12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U.
45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs.
7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen),
Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Morgs.
8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U.
30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 43. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Rosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Personen:
Sir John Falstaff Herr Lüd.
Herr Kluth, } Bürger von Windsor Herr Bertram.
Herr Reich, } Herr Rasalsky.
Fenton Herr Kron.
Junker Spärlisch Herr Jäger.
Dr. Cajus Herr Stürmer.
Frau Kluth Frau von Ehrenberg.
Frau Reich Frau Bachmann.
Jungfer Anna Reich Frau M. Mayer.
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbunde Herr Stephan.
Erster } Herr Denzin.
Zweiter } Bürger Herr Ballmann.
Dritter } Herr Riebig.
Viertler } Herr Peuschel.
Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Maslen von Elfen und andern Geistern. Rücken. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.
Im 3. Act: Tanz der Rücken, Wespen und Fliegen, ausgeführt von den Damen Hefl L., Meyer und dem Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Nar. zu haben.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater. Sonntag den 11. Juli, zum vierten Male:
Ein gebildeter Hausknecht, oder: Verfehlte Prüfungen. Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch. — Vorher: **Der letzte Trumpf.** Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelmi. — **Der Zeitgeist.** Possenspiel in 4 Acten von Raupach. Anfang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Landes-Lotterie. Morgen, Montag, a) früh 8 Uhr Mischung der zur 2. Classe des 54. Spieles gehörenden, zusammen auf 124,430 Thlr. lautenden 2500 Stück Gewinn-Billets u. Ziehung von 2000 Stück derselben, nebst ebensoviele Nummer-Billets, ingleichen b) Nachmittags 2 Uhr Ziehung von 500 Stück Billets beider Gattungen. Johannisgasse Nr. 48, Stage 1, Treppe A.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glassalon.

Adolf Elner's photographisches Atelier, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Laden: Barfußpförschen Nr. 24.

F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelform. Verkauf und Vermietung Königsstraße Nr. 13.

Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwarze**, Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Deckmann**, Petersstraße Nr. 14.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen bei **Bschiesche & Köbber** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13.—17. vor. Mon. sind aus einer in der Erdmannsstraße alhier gelegenen Wohnung die nachstehend sub ① verzeichneten Bücher entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher hierüber Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf.
Leipzig, am 9. Juli 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

- 1) Sellerts Lehrgedichte und Erzählung. Leipz. 1754. 8. Lederbd.
- 2) Lessings Schriften. 2 Thle. in 1 Bände. 1770. Hlbfrzbd.
- 3) Musäus Volksmärchen. Gotha 1787. Th. 1. 2. 4. 5. in div. Einbänden. kl. 8.
- 4) Liedge's Urania. 7. Aufl. Halle 1818. In schönem Bde. gr. 8.
- 5) Wenzigs Kränze a. d. böhm. Dichtergarten. Leipz. 1856. (Wahrscheinlich brochirt.)
- 6) Bogels Germania. Leipz. 1847. gr. 8. schön gebunden.
- 7) F. Köhlers 3 Vorlesungen: Die Bourbons und Stuarts ic. Annaberg 1831. broch.
- 8) Shakespeare übers. v. Schlegel. 2 Thle. (4. u. 5.) in 1 Bde. Wien 1822. Pppbd.
- 9) Horaz Episteln übers. v. Wieland. 2 Thle. in 1 Bde.
- 10) Dittmanns Blicke auf d. Bildung uns. Zeit. Leipz. 1835. 8. Hlb.-Pppbd.
- 11) Fornasari ital. Grammatik. 6. Aufl. Wien 1830. In grün marmor. Pppbd. gr. 8.
- 12) Keils spanische Sprachlehre. Th. 1. Gotha 1817. kl. 8.
- 13) Schaefers selectae historiae. Lips. 1813. gr. 8.
- 14) Wunders griech. Syntax. Grimma 1848. kl. 8.
- 15) Vellejus Paterculius. Ed. Tauchnitz 12. Schw. Pppbd.
- 16) Virgilius et Phaedrus ed. Koch. Lips. 8.
- 17) Virgili Bucolica et Georgica, ed. Lodewig. Lips. 1850. 8. grüner Leinwbd.
- 18) Platens (unedirte) Gedichte; Spaziergänge eines Wiener Poeten. Hamburg 1831. In 1 Bde. 8.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für
Christian Friedrich Marle aus Münchritz
von der Ortsbehörde zu Grünberg am 5. September 1848 sub
Nr. 3124 ausgestellte Gesindebüchlein vor etwa drei Wochen auf
dem Wege von hier nach Schönefeld verloren worden.
Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und
fordern den dormaligen Inhaber des Buches zu schleuniger Ab-
gabe desselben anher auf.
Leipzig, den 9. Juli 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction von Fettvieh.

13 Stück fette Ochsen,
72 = sehr fette Frankenhammel
sollen Freitag den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ritter-
gute Wefmar bei Gröben meistbietend verkauft werden.
Bedingungen im Termine.
Wefmar, den 8. Juli 1858.

Fr. Zeising.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
**Wie sorgst Du für Deine und
der Deinen Zukunft?**

oder:
die richtige Benutzung der **Lebensversicherungs-
Anstalten,**

von
Dr. Ernst Kühnert.

Preis 7 1/2 Ngr.

Aus dieser Schrift kann Jedermann die verschiedenen Lebensver-
sicherungsarten genau kennen lernen, und sich unterrichten, welche
Gesellschaft für jedes specielle Lebensverhältniß am vortheilhaftesten
zu wählen sei.

Der Verfasser weist nach, wie man durch richtige Wahl einer Gesell-
schaft 10—80 Procent der Einlagen sparen kann. Niemand, der sich
versichern will, sollte deshalb die geringe Ausgabe von 7 1/2 Ngr. scheuen.

Sächsische Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau.

Nachdem die zur Constituirung der Sächsischen Bergbau- und Eisenhütten-Gesellschaft zu Zwickau erforderliche Actienzahl gezeichnet worden, werden die Inhaber von Interimsscheinen hierdurch eingeladen, **Sonnabend den 31. Juli dieses Jahres** im Saale des Gasthofes zur grünen Tanne hier sich zu einer Generalversammlung einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Interimsscheine sich zu legitimiren.

Schluß der Anmeldung und Anfang der Generalversammlung Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Allgemeine Mittheilungen der Unternehmer an die Gesellschaft.
- 2) Berathung und Beschlussfassung über die Ausführung der Prospects-Vorlagen.
- 3) Wahl des Verwaltungsrathes.

Abwesende Actionaire werden als den statutenmäßig gefaßten Beschlüssen der Generalversammlung beistimmend angesehen.
Zwickau, den 5. Juni 1858.

Das Begründungs-Comité.

Robert Brandt, Associé der Firma Brandt & Placke in Magdeburg. — Dr. August Breithaupt, königlicher Bergrath in Freiberg. — N. Claus, Kaufmann in Reichenbach in Niederschlesien. — Bernhard Cotta, Professor der Geognosie an der königlich sächsischen Berg-Akademie zu Freiberg. — Lorenz, Advocat in Zwickau. — Ernst Rudmann in Magdeburg. — Eduard Schott, Hütten-Inspector in Ilfenburg a. S. — Carl & Louis Thost in Zwickau. — Dr. Rud. Wagner, Professor in Würzburg.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Zeitschrift für rationelle Medicin.

Herausgegeben von

Dr. J. Henle, Professor der Anatomie in Göttingen und

Dr. C. v. Pfeufer, K. B. Ober-Medicinalrath u. Professor in München.

Dritte Reihe. III. Band. 1. u. 2. Heft.

Bericht über die Fortschritte der

Anatomie und Physiologie im Jahre 1857.

Bogen 1—25.

Der vollständige Band kostet 2 Thlr. 15 Ngr.

Als besonderer Abdruck daraus ist erschienen und wird auch als selbstständige Schrift mit besonderem Titel einzeln ausgegeben:

Bericht über die Fortschritte der

Anatomie und Physiologie im Jahre 1857,

Herausgegeben von

Dr. J. Henle, und Dr. G. Meissner,
Professor in Göttingen. Professor in Freiburg i. B.

Erste Hälfte. Bogen 1—25.

Preis 1 Thlr. 7½ Ngr.

Die zweite Hälfte wird Ende Juli d. J. ausgegeben.

Photographie.

Bedingungen entgegen.

Probe-Bilder auf **Del Vecchio's Ausstellung**, als auch in meinem Atelier.

Zur Aufnahme von **Familiengruppen**, grösseren Gesellschaften etc in jeder beliebigen Garten-Localität empfehle ich mich dem geehrten Publicum hierdurch und nehme stets Aufträge unter den annehmbarsten Bedingungen entgegen.

Adolph Eltzner, Georgenstrasse No. 27, 1. Etage.

Kaufloose 2. Classe Compagnie-Scheine

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

empfiehlt

zu 20 Achtel-Losfen
à 1 Thaler Einzahlung pro Classe

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Zu der Montag den 12. Juni a. e. stattfindenden Ziehung zweiter Classe SA. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen bestens

C. Biebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

16stündiger Schreibunterricht

nach bester Methode, für Erwachsene und Kinder, wird fortwährend ertheilt Neukirchhof Nr. 45, 3 Treppen.

Unser Geschäftslocal

befindet sich von jetzt ab

Rosßplatz Nr. 12,

im schwarzen Roß.

Benzien & Leopold.

Vom 10. Juli an ist meine Wohnung

Frankfurter Straße Nr. 53.

W. Dröher, Maler und Lackirer.

Vom 10. Juli an sind meine Arbeits-Localen
Mittelgebäude, Ecke der Erdmannsstraße in Reichels Garten.

Franz Schneider,
Holzbildhauer.

Empfehlung zur Verpackung.

Zerbrechliche und andere Gegenstände zu verpacken werden die Herren **Sellmer & Comp.** in der Johannisgasse Nr. 17. einen mit dem Packen vertrauten zuverlässigen Mann empfehlen.

Grabmonumente, Kreuze

und dergl. Tafeln werden in dem so beliebten Zinkguss sorgfältig ausgeführt und billigst berechnet in der Zinkgießerei von

Ludwig Weber, Dresdner Straße Nr. 39.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 54. R. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 6000 und 3000 Thaler,
Ziehung Montag den 12. Juli d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

**Die Fabrik feuerfester Geldschränke,
so wie der Brücken- und Tafelwaagen &c.**

von
F. W. Schurath

befindet sich von heute an **Reichels Garten, Wiesenstraße, neben der Kinder-Bewahranstalt.**

Tapeten, Borduren u. s. w.

in reichhaltiger Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

Du Menil & Comp. in Auerbachs Hofe.

Die beliebten englischen Barège sind in großer Auswahl wieder eingetroffen.
Carl Forbrich.

Engl. Odontine,
ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz. **Lentner's Hühner-
augenpflaster** à Stück 1 \mathcal{R} , 1 Duzend 10 \mathcal{R} empfiehlt
die **Salomonis-Apotheke.**

**Wein-Pomade
von G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt
angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit
behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen
längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt,
verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben
à Fl. 10 \mathcal{R} **Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.**

Grottensteine.

Die erwartete Sendung ist eingetroffen.
Bamberger Hof, Königsplatz Nr. 12.

* **Ausverkauf** von gestickten Einsätzen, Spitzen, Tülls,
Canevas, Schleiern, Blonden, Taschen, Börsen, fertigen Strickereien,
Häkel- und Fillet-Arbeiten, Handschuhen, Cravatten, Schlipfen
und Modebändern bei **Carl Börnig, Grimma'sche Straße 46.**

! Herren-Stroh Hüte !

in allen Sorten werden um damit zu räumen billig verkauft.
Schiffs- oder Matrosen-Hüte!
empfehle pro Stück 1 Thlr.
Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1.

Firnisse, Lacke und Oelfarben
eigener Fabrik empfiehlt billigst
Heinrich Diez,
Niedertage Mühlgasse Nr. 13, Grenzgasse Nr. 22.

Ein 100töniges Accordion,

elegant gebaut, von starkem Ton, aus einer auswärtigen berühmten
Fabrik, ist für den billigen Preis von 20 Thlr. zu haben bei
Edmund Stoll, Neumarkt 7.

Ein elegantes Pianoforte, Tafelform, ist Verhältnisse halber zu
verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage vorn heraus.**

Ein breitspuriger, im besten Zustande befindlicher

Victoria-Wagen

ist billig zu verkaufen.
Reflectanten hierauf erfahren das Nähere in Lindenau bei
Herrn von Römer auf der Ziegelsteinfabrik.

Verkauf. Wegen Aufgabe eines Uhrmacher-Geschäfts sind
sämtliche Maschinen, Werkzeuge, Fournituren und Taschenuhren
billig zu verkaufen. Näheres kleine Windmühlengasse 11, 3 Tr.



Ausländische Vögel.

Eine große Auswahl von Papageien von allen
Farben, alle sehr zahm und sprechend, auch ver-
schiedene kleinere Vögel, auch Undulatus, Inse-
parables und ein sehr schöner Königskönig sind
zum Verkauf auf einige Tage im goldenen Arm,
Franz Maris jun.

Petersstraße Nr. 15.

Zu verkaufen stehen billig drei ganz große blühende **Asclepia's**
(Porzellan-Blume) Ritterstraße, Fürstencollegium bei Mad. Schwester.

Leucopienpflanzen

zum Herbstflor empfiehlt **F. Wösch,** Kunst- und Handels-
gärtner, Carolinenstraße in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Verschiedene ausgezeichnete Sorten Kirschen, worunter auch große
Wachs- und Glaskirschen, noch auf dem Baume, sind an Selbst-
pflücker zu verkaufen lange Straße Nr. 4.

Rübsenstroh

ist zu verkaufen in Lindenau, Gut 214.

Alle Sorten gute Mauer- und Dachsteine, Gyps und Kalk, Rohr &c.
sind immer billig zu haben **Ulrichsgasse 78, gegenüber der Brezel.**

Eine Partie eschene Klöße

liegen zum Verkauf.
Böpen bei Rierisch, den 10. Juli 1858. **S. Müller.**

Besten Rauchtabak

pr. 20 \mathcal{R} , im Centner bedeutend billiger, **Kollentabak** und
Schnupftabak von 4 \mathcal{R} pr. \mathcal{R} an empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.

Speise-Wein

pr. Flasche 5 Ngr., im Duzend bedeutend billiger, empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

**Echte Londres-, Havanna- und
Bremer Cigarren,**

in Kisten und im Einzelnen, zu möglichst billigen Preisen.
Röders vorzügl. Metall-Schreibfedern
zu Fabrikpreisen à Gros 5, 10, 15 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} , offerieren
G. C. Marx & Co., am Brühl
Nr. 89.

Die echt bayerische Bierniederlage und Bierstube von J. G. Müller in Dresden,

Sporergasse Nr. 2, nahe der Schloßgasse und dem Neumarkt,

empfehlen ihr vorzüglich schönes **Culmbacher Lagerbier** aus der renommirtesten Brauerei Culmbachs einem hiesigen und auswärtigen Publicum zur gütigen Beachtung.

Durch bedeutendes Lager ist dieselbe jederzeit in den Stand gesetzt, Bestellungen nach außerhalb in jeder beliebigen Quantität prompt und schnell zu effectuiren.

Die feinsten Ambalema-Cigarren

No. 7, 8 und 10 mit Cuba-Einlage 25 Stück 7 1/2 $\%$,
Trabucos No. 18 25 Stück 10 $\%$, Londres No. 22
und 45 25 Stück 7 1/2 und 10 $\%$, El Leon de Oro No. 25
25 Stück 10 $\%$, La Primavera No. 40 25 Stück 12 1/2 $\%$,
echte Havanna 25 Stück 25, 30 und 40 $\%$ empfiehlt

Franz Voigt,
Dresdner Straße.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 1/2 $\%$, Pa. Ambalema und Havanna-Londres 25 Stück
7 1/2 $\%$, Perr. Amb. mit Cuba und Brasil, vorzüglich schön,
25 Stück 8 $\%$, la Perla 25 Stück 10 $\%$, Const. 25 Stück 12 1/2 $\%$,
echte Manilla 25 Stück 12 1/2 und 15 $\%$ — empfiehlt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Feinstes Provencer-Oel

das 8 10 $\%$, der 28 $\%$, so wie feinen Rothwein-Essig
und Essig-Spirit empfiehlt

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Bremer Cigarren-Lager,

alte abgelagerte Waare, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

f. Ambalema die 25 Stück à 7 1/2 $\%$,
f. Upmann die 25 Stück à 10 $\%$,
f. Havanna, importirte, zu billigen Preisen

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Himbeer-Essenz feinsten Qualität à Fl. 20 $\%$,
auch ausgemessen für 2, 3, 4, 5 $\%$ etc.,
richtig 90° haltenden Spiritus,

Aepfelwein zur Cur à Fl. 4 $\%$, so wie Roth- und
Weisswein à 5 und 6 $\%$ empfiehlt
Bernh. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt zu verschiedenen Preisen billigt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Neue schottische Matjes-Härlinge,

vorzüglich fett, weiß von Fleisch, empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 43/34.

Einige Centner Winterschinken hat noch abzulassen
F. Danf in Halle.

Echter Limburger Sahnenkäse,
ausgezeichnet im Geschmack, in kleinen Steinen von 3 bis 4 $\%$
billigt bei **C. W. Stöck,** Zeitzer Straße.

Neue saure Gurken sind zu haben bei
H. S. Nagel, Windmühlenstraße Nr. 43.

Alte Münzen

und Medaillen aller Art kaufen stets zu möglich hohen Preisen
Ischlesche & Röder, Barfußmühle.

Einlauf von getragenen Kleidungsstücken, Wäsche, Schuh-
werk und dergleichen mehr Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen jungen
Manne ein angebrachtes **Victualien- und Grünwaaren-**
Geschäft, oder zu miethen eine hierzu passende Parterre-
Localität in lebhafter Lage der Stadt oder Vorstadt, zu Michaelis
beziehbar. Geehrte Offerten wird Herr Kaufmann Hartmann,
Glocken- und Friedrichsstraßenecke, entgegen nehmen.

Zu kaufen gesucht wird ein vierrädriger Handwagen,
mittelgroß, von Käsmobel, Conditor.

Pferdedünger wird gekauft und abgefahren. Adressen abzugeben
beim Hausmann Reichstraße Nr. 3.

Theilhabergesuch.

Für eine landwirthschaftliche Maschinenbau-An-
stalt, welche seit mehreren Jahren mit gutem Er-
folge im Gange ist und die sich in der wohlhabend-
sten Gegend Sachsens ganz in der Nähe eines
Bahnhofs befindet, wird theils zur Unterstützung
des jetzigen Inhabers, theils zur Vergrößerung des
Geschäfts ein Theilhaber mit 12-1500 Thlr. Ver-
mögen gesucht. Offerten erbittet man sich franco
unter der Bezeichnung W. W. 100. poste restante
Döbeln.

Xylographen = Gesuch.

Tüchtige Xylographen finden dauernde Beschäftigung in der
Artistischen Anstalt von Otto Spamer. Anmeldungen nimmt
von Montag Vormittag an entgegen Herr R. Illner, Bosen-
straße Nr. 1, 3. Etage im Atelier.

Ein Schriftseher,

gewandt und mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich Con-
dition erhalten bei
Treuen im Voigt.

W. Seybruch.

Ein tüchtiger Hofmeister, welcher hauptsächlich guter
Säkemann sein muß, findet sofort auf einem Rittergute Stelle.
Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Einen Lehrling von rechtlichen Altern sucht G. Eule,
Bergolder, kleine Fleischergasse Nr. 24.

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling von
rechtlichen Altern, der die nöthige Schulbildung besitzt, zum bald-
digen Antritt und wollen sich darauf Reflectirende wegen der
näheren Bedingungen an mich wenden.
Zeit, den 8. Juli 1858. **Friedr. Aug. Dehler.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. dieses
Monats ein Kellnerbursche Theaterplatz Nr. 7.

Demoiselles, welche in Putz- und Modewaaren ge-
übt sind, finden dauernde Beschäftigung. Grimma'sche Straße
Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen. Nur solche können
sich melden **Rönigsplatz Nr. 18 parterre.**

Gesucht werden geübte Languetfirerinnen Burgstraße
Nr. 4, 4. Etage. **Henriette Sübner.**

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juli auf ein Rittergut
ein Haus- und ein Stubenmädchen.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden
Mühlgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 192.]

11. Juli 1858.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, haben sich zu melden Lauchaer Straße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen für die Küche Hainstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit, welches waschen und scheuern kann. Zu melden große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen. Zu erfragen beim Bäcker Winkler in Gohlis.

Ein zuverlässiges Mädchen, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet vom 1. August cr. ab einen Dienst Weststraße 1685, 2. Etage links.

Ein ehrliches Mädchen von 18—20 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufmädchen im Alter von 14—17 Jahren. Anmeldungen im Bureau Frankfurter Straße 26, im Hofe im Quergebäude 1. Etage.

Eine Volontairstelle

in einem hiesigen Engros-Geschäfte wird von einem jungen Kaufmann zum sofortigen Antritt gesucht und geehrte Adressen unter Chiffre X. H. 10. poste restante Leipzig erbeten.

Ein zuverlässiger Strohhutpresser

sucht sofort als auch später durch bescheidene Ansprüche eine Stelle; derselbe hat in mehreren Fabriken im In- und Auslande gearbeitet. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre P. P. H. 335 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann von außerhalb, welcher im Lesen, correcten Schreiben, kaufmännischen und geometrischen Rechnen geübt ist, auch Kenntnisse in der Geographie besitzt, dieses, so wie seine sittliche und moralische Führung mit den günstigsten Zeugnissen belegen kann, bittet um einen seinen Kenntnissen entsprechenden Posten.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter F. G. 1. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Aug. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres hohe Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Logis = Gesuch.

Eine Familienwohnung, 5—8 Stuben nebst Zubehör, womöglich mit Garten, Michaelis d. J. beziehbar, wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann zu miethen gesucht. Adr. sign. T. 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für eine kleine Familie eine Afterswohnung, wenn auch nur Stube und Kochgelegenheit, gegen Pränumeranzzahlung. Adr. bittet man sign. A. A. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der innern Stadt pr. ersten August eine freundliche meublirte Stube mit Bett und Hauschlüssel. Adressen unter L. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 100 bis 110 Thlr., nicht über 3 Treppen hoch, wo möglich mit etwas Garten, am liebsten Lauchaer, Schützen- oder Georgenstraße. Adressen bittet man unter H. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in freundlicher Lage der äußeren Vorstadt eine Familienwohnung mittler Größe, nächste Ostern, event. auch etwas früher beziehbar. Gefällige Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffre C. S. erbeten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaare (Beamter) zu Michaelis ein Familienlogis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör in der Stadt, Vorstadt oder in Reudnitz. Adressen wolle man unter H. H. 1. in der Stadtpost-Expedition niederlegen.

Gesucht wird von ein Paar soliden Mädchen ein kleines Stübchen. Zu erfahren Böttchergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein Gasthof ersten Ranges in einer Fabrikstadt des Herzogth. Anhalt-Deffau, an der Eisenbahn gelegen, soll veränderungshalber mit vollständigem Inventar verpachtet werden. Es befinden sich in demselben 2 große Gastzimmer, 8 Fremdenzimmer, 1 großer Saal, Garten, Kegelbahn, großer Hofraum und Stallung. Die Uebnahme kann zu Michaelis a. c. erfolgen und belieben sich Pächter an Herrn Restaurateur Helm, Dresdner Straße Nr. 2 zu wenden, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Bermiethung.

Ein Logis, bestehend aus zwei hübschen Stuben, mehreren Kammern und übrigem Zubehör — besonders passend für ein Paar allein-stehende Leute — von Michaelis ab auf der Elsterstraße 1602 c, 1 Treppe hoch im Seitengebäude, und ist dasselbe in den Vormittagsstunden zu besehen und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind 3 Logis auf der langen Straße, erste Etage 210, zweite 200 und dritte Etage 110 fl jährlich und zu Michaelis dieses Jahres zu beziehen. Adressen sind abzugeben in der Restauration des Herrn Jänichen, W.straße Nr. 1655, wo dann die nähere Auskunft geschieht.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche. Näheres Lindenau, Gartenstraße Nr. 47 parterre.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Parterrewohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc., für 110 Thlr. pr. Jahr. Näheres Fleischerplatz Nr. 5, eine Treppe bei Fischer, Vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr.

Zu vermieten sind mehrere Kammern und gleich zu beziehen Münzgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meßfreie freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach Neumarkt 17, 2. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an 2 Herren und eine Stube ohne Meubles Reichstraße 32, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ordnungsliebenden Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. August an eine freundliche meublirte Stube mit kleiner Schlafkammer, separatem Eingang nebst Hauschlüssel, lange Straße Nr. 41, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 37, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube nebst Bett. Näheres Weststraße 1672, 2 Treppen rechts.

Eine Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten sind für nächste Michaelis 2 mitte Familienlogis, die auch in eins zusammengezogen werden können, an ruhige Herrschaften Dresdner Straße Nr. 28.
Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen an einen Herrn Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

— Ein freundliches **Garçonlogis** für einen Herrn von der Handlung oder Beamten, den 15. d. M. beziehbar, weist gefälligst nach Herr Drtelli, Cond., Thomaskäfigen.

Eine meublirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und zum 1. August zu beziehen Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 117, 2 Treppen.

Zu vermieten ist und kann sofort bezogen werden eine freundl. meubl. Stube. Universitätsstr., silberner Bär, b. Hausmann zu erfragen.

Ein freundliches **Garçonlogis** ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, auch 1 Schlafstelle, Georgenstr. 21, Vorderh. 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn oder solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Quersstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Peterstraße Nr. 40, im 2. Hofe 1 Treppe.

Offen sind mehre Schlafstellen für Herren
Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Johannisgasse 12/13, Treppe links, 1. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn mit separatem Eingang Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Zwei Schlafstellen stehen offen
Neumarkt Nr. 4 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube sind für Herren zu vermieten Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Stereoskopen-Ausstellung
Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

R. Heute 6 Uhr Soirée.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

grosses Concert
von **Carl Welcker**

unter Mitwirkung

des Musikdirectors **Bernh. Meyer**

mit seinen zwei Söhnen **Hugo** und **Felix**
aus Berlin,

welche folgende Piecen vortragen werden:

Burleske für drei Violinen von Hermann, vorgetragen von B., H. und F. Meyer. Variationen für zwei Violinen von B. Meyer, vorgetragen von F. u. H. Meyer. Variationen von Beriot, vorgetragen von H. Meyer. Tolnauer Szardas, ungarischer Nationaltanz, unisono vorgetragen von B., H. und F. Meyer, u. s. w.

Anfang 3 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Näheres die Programme.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

XXVOLL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: **Cycloiden-Walzer** v. Joh. Strauß (neu). **D' Stanbrüderln**, Tyrolienne von Schardt (neu). **Amazonen-Polka-Mazurka** von Jos. Strauß (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

Es kommen dabei zur Aufführung: **Frauenblätter**, Walzer von Jos. Strauß (neu). **Zephyr-Polka** v. Dbehaver (neu). **Harlekin-Polka** von Jos. Strauß (neu). Das Musikchor von **W. Wend.**

Odeon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschuessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **F. S. Dieke.**

COLOSSEUM. Heute Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 $\frac{1}{2}$ gegen Tanzbändchen, für Nichttänzer 2 1/2 $\frac{1}{2}$ gegen Zehrmarken. Ergebenst **Prager.**

Stünz.

Heute Sonntag

Kirschfest,

verbunden mit

Concert und grosser Illumination.

Morgen Montag

Extra-Concert

mit

großem Feuerwerk.

NB. Montag Schlachtfest.

* * **Klein-Bschocher.** * *

Heute Sonntag zum Sternschießen stark besetzte
Tanzmusik von **E. Sellmann.**

Die XIII. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Scheiben- und Bogelschießen, verbunden mit Sommervergnügen, Concert und Ball, Montag den 19. Juli d. J. in Eutritzsch im „Gasthof zum Helm“ ab. Kameraden anderer Compagnien, so wie die durch Kameraden eingeführten Gäste sind herzlich willkommen. Der Abmarsch in Dienstkleidung mit Armbinde in weißen Beinkleidern erfolgt Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Waageplatz aus. Entrée-Billets für Herren incl. einer Dame à 10 Ngr. sind bei den Herren **Gustav Juchacz**, Hainstraße Nr. 18, **F. B. Krampf**, Barfußgäßchen Nr. 11, **B. A. Raue**, Nicolaistraße, blauer Hecht, bis Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr in Empfang zu nehmen.
Der Hauptmann **Leidhold**.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

W. BARFURTH.Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illustration durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag

Extra-Concert von dem Bergmusikchor aus Bockwa-Oberhohndorfunter Leitung des Musikdirectors **B. Winkler**. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.Dabei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, div. Obst- und Kaffeekuchen, feines Bier. **C. Martin**.**Restauration zum Forsthaus.**Heute Sonntag
von Abends 7 Uhr an**grosstes Concert
von Carl Welcker**

unter Mitwirkung

des Musikdirectors **B. Meyer**mit seinen zwei Söhnen **Hugo** und **Felix**,

13 und 10 Jahre alt,

aus Berlin,

welche folgende Piecen vortragen werden:

Erstes Concert von Beriot, für zwei Violinen bearbeitet von B. Meyer, vorgetragen von Hugo und Felix Meyer. Tyroler Oberländer für zwei Violinen von B. Meyer, vorgetragen von H. und F. Meyer. „Der Carneval von Venedig“, zusammengestellt und vorgetragen von B. Meyer. Souvenir de Thiesen, Variationen für Violine von B. Meyer, vorgetragen von Felix Meyer. Grand Duo concertant über den Sieges-Marsch *vive le roi* von Bernh. Meyer, vorgetragen von H. und F. Meyer (auf Verlangen).

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Näheres die Programme.**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Heute großes Sommerfest.

Von 3 Uhr an Concert und Gesangvorträge, so wie Stern- und Scheibenschießen. Billets und Programme sind beim Tanzlehrer Stelzner, Gerberstraße Nr. 11, und an der Casse zu haben.

NB. Bei ungünstiger Witterung ist das Concert und Gesangvorträge im Saale.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Da ich manchen meiner geehrten Gäste zu meinem, heute den 11. Juli zu haltenden Sommervergnügen persönlich nicht habe einladen können, so wähle ich diesen Weg mit der Bitte, mich recht zahlreich mit Ihren geehrten Familien zu beehren.

Anfang Nachmittag 3 Uhr; Concert, Vergnügungen für Kinder und Erwachsene, später ein solides Länzchen. Herr Gräfe wird das Seinige durch gute Speisen und Getränk und prompte Bedienung thun.
Ergebenst **Carl Beyer**.

**Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.**

Heute den 11. Juli musikalisch-humoristische Gesangvorträge, wozu Herren und Damen freundlichst einladen
C. Oberländer und Tochter. Anfang 1 $\frac{1}{8}$ Uhr.



Central-Salle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Heute großer Ball und Blumenfest

im Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.

Dabei ist der Garten auf das Festlichste erleuchtet. Anfang des Balles 8 Uhr, Ende früh 2 Uhr.
NB. Zu dem heutigen Ballo empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte. Achtungsvoll verw. Pilger.



Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosstes Concert

vom
Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

Näheres durch Programm,
welches auf vielseitiges Verlangen einige Lieder für vier Waldhörner enthält.
C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen, morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet
A. Senfer.

Grosstes Concert.

Heute Sonntag den 11. Juli großes Concert im Park des Ritterguts Altscherbitz bei Schleuditz, 1/4 Stunde von der Eisenbahn gelegen, gegeben von den Trompetern des 12. Husaren-Regiments. Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
S. Rossing.

Heute Sonntag in Stötteritz

Allerlei mit Cotelettes und große Spreekrebse und div. andere warme Speisen, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- und mehre Kaffeeuchen, ff. Bayerisches von Kurz, ff. Vereinsbier, feinste Rhein- und Bordeauxweine.
Schulze.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, zu vorzüglichen Bieren und feiner Gose ergebenst ein
W. Kühne.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen, f. Lager- und Weißbier ergebenst ein
Füssel.

Schleußig.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, warmen und kalten Getränken, so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Lübschenaer Bier, welches ich in dem von mir gemietheten Bergkeller zu Kleinschocher lagern habe, ergebenst ein
Chr. Bachmann.

Kleiner Ruchengarten.

Heute Sonntag große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, vorzügliche Biere, kohlen-saures Wasser ic.
NB. Morgen Allerlei.

Plagwitz.

Heute ladet zu gutem Kaffee, div. Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
S. Düngefeld.

Feldschlößchen.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier, auf Eis lagernd, kann ich mit Recht als etwas Erquickendes bei der heißen Jahreszeit empfehlen.
Freundlichen Gruß!
NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanzmusik.
Gustav Schulze.

Morgen Montag großes Prämien-Schießen.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute vorzügliche Biere, frisch aus der Eiskellerei, guter Kaffee und div. Kuchen. Restauration à la carte.

Stadt Wien, bayerische Bierstube.

Von heute an, so wie täglich empfehle ich zum ersten Mal Rißinger Batavia-Bier (ähnlich Vockbier); nächstbem für heute Abend Cotelettes mit Allerlei, nebst andern diversen warmen und kalten Speisen.
Möbius.

Dölitz.

Heute Sonntag den 11. Juli
großes Sommerfest,
 verbunden mit **Concert und Ball,** wozu ergebenst einladet
 das Musikchor von **Ernst Piller.**

Sonntag den 18. Juli
stark und gut besetzte Ballmusik.
E. Piller.

Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag wird bei
 günstiger

Witterung

der vor 8 Tagen abgeschlagene

Sturm

auf den

Malakoff

noch einmal gewagt werden,
 so daß die Einnahme dessen
 Abends 8½ Uhr durch

Feuerwerk

erfolgen wird.

Für Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Ge-
 tränke ist bestens gesorgt.

Ch. G. Müller.

Sternschießen in Großdeuben,

¼ Stunde vom Anhaltepunkt Gaschwitz,
 Sonntag den 11. Juli, wobei Tanzvergünstigen; dazu ladet ein
Robert Lägell.

Extrafahrt nach Wurzen.

Heute Sonntag **Militär-Concert** im Gasthaus zu
 den drei Brücken, wozu ergebenst einladet **L. Maul.**

**Nicht zu übersehen und noch
 nicht dagewesen.**

Gr. Vogelschlessen u. Stangenklettern
 im neu eingerichteten Garten zu

Zweinaundorf

heute Sonntag den 11. Juli, verbunden mit **Concert und
 Ball,** wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Piller.**
 NB. Anstatt der Verloosung bestimmt ein Kunstschuß am Corpus
 den Königsschuß mit Kanonenschlag.

Hierauf Bezug nehmend versichere ich einem geehrten Publicum
 mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten.

E. Haserkorn.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen ergebenst
 ein **Gustav Gottschalk.**

Machern.

Heute Sonntag Kirschfest, Concert und Tanz. Hierzu ladet
 freundlichst ein **Zaspel, Gastwirth.**

Drei Mohren.

Heute Stangenklettern, dabei Kirsch- und andern Kuchen, Gänse-
 braten und andere Speisen, feine Biere; es ladet freundlichst ein
 NB. Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Gosenthal.

Heute zum **Concert und Tanzmusik** empfiehlt f. Kaffee
 und Kuchen, so wie großes **Schlachtfest,** eine reichhaltige
 Speisekarte **C. Bartmann.**
 NB. Gose und Lagerbier fein.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, so wie Propheten-,
 Kirsch- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein
Julius Jäger.

Restauration Thecla

empfehlen einem geehrten Publicum täglich neue Kartoffeln, neue
 Häringe und neue saure Gurken.
 Biere von vorzüglicher Güte.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer- und Kaffeekuchen,
 verschiedenen Speisen und feinen Bieren ergebenst ein
G. Söhne.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, verschiedenen
 kalten Speisen und Getränken höflichst ein **Ch. Wolf.**

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu Obst-, Kaffeekuchen, ff. Speisen und Bier freund-
 lichst ein. — Montag Speckkuchen und Bratwurst.

Die Brandbäckerei

empfehlen Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner
 Gießkuchen, Süsskuchen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen,
 wozu ergebenst einladet **C. Dentschel.**

Staudens Ruhe.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie zu einem feinen Löffchen
 echt Bayerischen ladet freundlichst ein **P. Dittmann.**
 NB. Morgen Allerlei.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Kirsch-, Propheten- und Kaffeekuchen, eine Auswahl
 Speisen und feine Biere. NB. Morgen Allerlei, wozu freundlichst
 einladet **W. Sahn.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Kaffee und Kaffeekuchen, diverse Speisen, feines Bernes-
 grüner und Lagerbier.
 NB. Morgen Allerlei. **C. Schönsfelder.**

Speisehalle empfiehlt täglich Mittagstisch von
 1/2 12 Uhr an à Portion 2 1/2 \mathcal{R} in
 bekannter Güte. Heute Kalbsstos, morgen gedämpftes Rindfleisch
 mit neuen Kartoffeln.

Bockbier

heute und folgende Tage, erlaube mir gleichzeitig zu demselben
 von 10 Uhr an **Speckkuchen** zu empfehlen.
Friedrich Keil, Universitätsstraße.

RESTAURATION

hohe Strasse Nr. 7

empfehlen für heute Speck-, Kirsch- und Stachelbeerkuchen, nebst
 ausgezeichnetem Lagerbier. NB. Montag Schlachtfest.
Rob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen. Münchener Bier von neuer Sendung ausgezeichnet. Felsenkeller-Bier aus dem Plauenschen Grunde bei Dresden, ebenfalls sehr zu empfehlen, und ff. Döllnitzer Gose, div. Speisen, darunter Ente mit Krautklößen, empfiehlt und ladet ergebenst ein **Sörsch.**

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee und gutem Weiß-, Braun- und Lagerbier ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**
NB. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Pragers Kaffeegarten. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, wobei gutes Bier und sehr feine Gose empfohlen wird.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Eduard Großmann, Antonstraße Nr. 17.**
NB. Biere ff.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. NB. Das Vereinslager- und Bockbier ist ff., wozu ergebenst einladet **W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.**

Heute früh 10 Uhr Kirsch-, Heidelbeer- und Speckfuchen, morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.**

Gasthaus zum Rosenkranz. Heute früh um 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Knittel.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein **J. S. Jänigen, Moritzstraße Nr. 13.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.**

Bergers Restauration,

Thalstraße Nr. 4.

Heute von 10 Uhr an und Abends 7 Uhr Speckfuchen, ein feines Löffchen Lagerbier auf Eis, kalte Speisen, warme und kalte Getränke, wozu ich freundlich einlade.

NB. Von 10 Uhr an echt bayerisches Bockbier.

J. Berger.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zu Speck- und Kaffeebuchen freundlichst ein. Das Bier ist ff.

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeebuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein **J. Zänker,**

Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen und gesellschaftlichem Kegelschieben ergebenst ein **C. F. Quellmalz, Antonstraße 3.**

Heute Kirschbuchen und morgen Speck- und Zwiebelbuchen nebst einem Löffchen Vereinsbier, auf Eis lagernd, bei **A. Moritz, Halle'sches Gäßchen, Ecke der Promenade.**

Wartburg. Heute früh Speckfuchen.

Heute Speckfuchen früh 10 Uhr. Das Bier ist ff. **F. Baumbach, Sporergäßchen Nr. 7.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ein **W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **Witwe Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute früh um 10 Uhr Speckfuchen bei **J. G. Naack, Dresdner Straße Nr. 13.**

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein, Lagerbier ff. **J. Gößwein, Serberstraße Nr. 60.**

Verloren wurde in der Schützenstraße ein großer Schlüssel und bittet man um Abgabe gegen Belohnung Schützenstraße 21 im Kräutergewölbe.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon vom Brühl bis nach der Dresdner Straße. Der ehrliche Finder wolle solches gegen Belohnung Brühl 13, im Geschäft der Herren **Reissig & Co.,** abgeben.

Verloren: 4 Schlüssel an einem rothen Bande. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **Fr. Steger, Kaufhalle.**

Verloren wurde eine weiße gehäkelte Kinderwagendecke in der Nähe des Theaters. Man bittet dieselbe abzugeben große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Verloren wurde den 5. Juli beim Schulfest im Gasthof zum Helm in Eutrißch ein Mädchenhut aus braunem Stroh.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem armen Mädchen ein silberner Pfeifenrömer. Gegen besten Dank abzugeben Johannisgasse Nr. 17, links im Hofe 1 Treppe beim Hausmann.

Eine kleine braune glatthaarige Wachtelhündin mit vier weißen Pfötchen und der Steuer-Marke Nr. 26 hat sich am Freitag früh verlaufen, und zwar in der Nähe von Gohlis.

Derjenige, dem dieselbe zugehört ist oder sie an sich genommen hat, wird gebeten, dieselbe gegen

gute Belohnung

bei dem Richter Herrn Schlippe in Gohlis, oder in Leipzig neue Straße Nr. 5 bei dem Hausmann abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein Hundehalsband mit Steuerzeichen 486. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung Promenadenstraße 1604 A.

Verlaufen hat sich eine schwarze Windspiel-Hündin. Gegen Belohnung abzugeben Thomaßgäßchen Nr. 4.

Entflohen ist am 9. d. M. früh ein blaßgelber Canarienvogel mit Abzeichnung am Kopf und Halse. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 5, 4. Etage.

Gefunden.

Ein goldner Siegelring ist im Park zu Machern gefunden worden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insektionsgebühren bei dem Oberverwalter Herrn Schneider daselbst in Empfang nehmen.

Herzlichen Dank sagen wir dem Herrn Kalligr. **C. Mändel** für die Mühe, welche es ihm gekostet, uns eine schöne Handschrift anzueignen, und empfehlen zugleich einem Jeden die Benutzung des Unterrichts dieses Mannes.

M. Krämer. O. Beyer.

Achtung!

Wie wäre es, wenn sich heute bei dem Sommervergnügen und dem Schießen der I. Compagnie in Eutrißch im Gasthof zum Helm die Veteranen der Communalgarde recht zahlreich beteiligten, um mit einander einen vergnügten Nachmittag zu verleben?

Ein Veteran.

— Bitten?! — Unverschämtes Verlangen! —
Aber Schreiben?! —

* *

Wie oft hört man die Aeußerung „Gesundheit ist das Beste auf der Welt“, wohl auch ein sehr wahrer Spruch — nun so sorge man auch nach allen Seiten hin, sie zu fördern und zu erhalten.

Die Hauptnahrung des jungen Menschen ist Milch, wie viel also hängt von der Beschaffenheit derselben für das ganze Leben ab, in den Jahren, wo sich der Körper, alle Organe entwickeln; nun so muß auch die Milch solche Stoffe enthalten, welche dem Kinde gesunde Nahrung zuführt, Milchzucker, Kalksalze.

Diese gesunde Milch können nur Kühe geben, welche sich in freier Luft bewegen, sich die Nahrung selbst wählen. Da ist nun aber die unglückliche Stallfütterung eingeführt worden, wo das Vieh das ganze Jahr die Stallung nicht verläßt, mit Spülig getränkt wird, was Schwäche der Knochen, schwammiges Fleisch erzeugt.

Dies geht nun auch auf den Menschen über, es entstehen Drüsenkrankheiten und dergleichen mehr. Es ist unbegreiflich in unsern weitvorgesrittenen Zeiten, wo doch Alles (Vieles) so sorgfältig geprüft wird, — daß man in diesem Punct nicht gewissenhafter zu Werke geht. Es ist nicht allein die Milchverfälschung, der Grund liegt tiefer. Die Dekonomie steht jetzt auf einer so hohen Stufe, ist zur Wissenschaft erhoben, und doch macht man hierin keine Aenderung. Zum Theil kennt man wohl die Gründe, man thut es des Düngers wegen, und weil wohl auch durch die Ablösung und Felderverlegung Weidplätze eingegangen sind, aber bei alledem würde sich doch ein Platz dazu finden. Man treibe die Heerden wenigstens auf das Stoppelfeld, da kommt der Dünger dem Felde auch zugut.

Die Herren Dekonomen würden manchen Vortheil davon ziehen, mehr und bessere Milch gewinnen, und die Genugthuung haben, zum Wohle und der Gesundheit der Menschheit mehr beizutragen.

C.

Seinem Freunde **Albert W...h** gratulirt bestens

Appellino.

Dem **Bayer** ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste.
Ein **Jacob.**

Es gratulirt dem **Bayer** zum heutigen Wiegenfeste von
Herzen **6 oder 8** allemal!

Dem **Bayer** gratulirt von ganzem Herzen zum heutigen
Wiegenfeste **Ede mit Dpernguter.**

Dem **Bayer** gratulirt zu seinem 20. Wiegenfeste
Silock von der rechten Seite.

Leipzig, den 10. Juli 1858.

Meinen innigsten Dank dem edelgedenkenden Herrn Dr. Ehrenberg, der mir, als ich in meinen größten Leiden und Schmerzen nach Hilfe rief, die Hand der aufopfernden Hilfe uneigennützig reichte. Gott lohne es ihm in der Ewigkeit.

Mathilde Puffel.

Maximilian Bachmann,

Linda Bachmann,

geb. **Knauff,**

empfehlen sich nur hierdurch als Vermählte.

Leipzig, den 10. Juli 1858.

Heute Morgen um 10 Uhr wurde meine liebe Frau **Minna** geb. **Kummer** von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 9. Juli 1858.

Carl Winter.

Gestern Abend 1/2 6 Uhr folgte unsre geliebte Mutter, Großmutter und Tante, Frau **Johanna** verw. **Caspari**, ihrem vor 6 Monaten vorangegangenen Gatten in die Ewigkeit nach, innig betrauert von den Ihrigen.

Leipzig, den 10. Juli 1858.

Ida verw. **Nichter**, geb. **Caspari**,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Verlust unseres guten Gatten und Vaters, für die so schöne Ausschmückung seines Sarges und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagt Allen den innigsten und herzlichsten Dank

die Familie **Bieweg.**

Museum,

Institut für Zeitungs-Lecture,

Local: Centralhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantillischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein **Journal-Lesezirkel** für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im **Museum** selbst und in der Buchhandlung von **Carl Fr. Fleischer** erteilt.

In **Del Vecchio's Kunstaussstellung** befindet sich auf kurze Zeit ausgestellt:

Columbus erste Landung

auf der Insel S. Salvador,

großes Oelgemälde von **Georg Schweissinger** in **Leipzig.**

K. V. Abends 8 Uhr Ruhthurn.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Aheus, Stud. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.

Wischer, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.

v. Afflis, Rent. u. Diener a. Breidlingshausen,
schwarzes Kreuz.

André, Fr. n. L. a. Pulsnig, St. Gotha.

Appelt, Kfm. a. Bremen, Stadt Wien.

Bedert, Frau a. Chemnitz, Hotel de Prusse.

Braunsfeld, Fr. n. L. a. Warschau, St. Lond.

Benede, Ober-Güterverw. a. Cassel, und

v. Bieczynska, Fr. Obef. n. Kam. a. Breslau, Palmb.

Beuthen, Del. a. Bab Gister, Lebe's H. garni.

Bauerhin, Hdlreis. a. Berlin, St. Hamburg.

Bauer, Kfm. a. Zwickau,

Beyer, D. a. Paris,

Beyer, Werfführer a. Grimwischau,

Bachowska, Fr. Gräfin n. Jgfr. a. Wien,

Bathelt, Oberpfarrer a. Kreihain, und

Blumenau, Kfm. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.

Bartsch, Ger.-Act. a. Frankf. a/D., und
 v. Holtmer, Fr. Gräfin a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Baum, Holsm. a. Wien, Stadt Breslau.
 v. Bauten, Reg. a. Hamb. St. Rom.
 v. Bilow, Rent. n. Fr. a. Hannover, S. de Pol.
 Se. Durchl. Fürst Heinrich Carolath-Beuthen, und
 Ihre Durchl. Frau Fürstin Carolath-Beuthen n.
 Gefolge u. Dieners. a. Beuthen, S. de Prusse.
 Cohn, Kfm. a. München, Palmbaum.
 Cavaliere, Kfm. a. Wien, und
 Casper, Fr. D. a. Altona, Stadt Rom
 Döring, Brauereibes. a. Ruppertsgrün, br. Hof.
 v. Drigelsky, Fr. n. L. a. Potsdam, S. de Bav.
 v. Drechsel, Rent. a. Dresden, S. de Prusse.
 Dircks, Land-Syndicus a. Cassel, Palmbaum.
 Droschke, Lehrer a. Götting, lange Str. 3.
 Edler, Kfm. n. Fr. a. Hannover, und
 Ende, Bauleute a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Geyer, Bildhauer a. Oldenburg, schw. Kreuz.
 Gieser, Maler a. Berlin, Stadt Dresden.
 Ehrhardt, Böttcher a. Halle, weißer Schwan.
 Ebner, Kfm. a. Petersburg, S. de Baviere.
 Engelke, Ger.-Assessor a. Naumburg, S. de Pol.
 Gurich, Hölzcommis a. Chemnitz, Palmbaum.
 Fürth, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.
 v. Fietz, Fabr. a. Berlin, Stadt Breslau.
 Franz, Seminarlehrer a. Alt-Döbern, St. Frankf.
 Fröhling, Fr. n. Jgfr. a. Hohenstadt, St. Rom.
 Fink, Frau a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Feulke, Propr. a. Odessa, Stadt London.
 Frankfurt, Kfm. a. Altona, Tiger.
 Fleischer, Fabr. a. Götting, Bamberger Hof.
 Finkelschein, Kfm. a. Odessa, Stadt Dresden.
 v. Gumprecht, Rittm. a. München, S. de Prusse.
 Gerdesen, Fr. a. Strahlwalde, St. London.
 Gullenförd, Reg.-Auditeur a. Stockholm, Palmb.
 Gloag, Lehrer a. Frankf. a/D., St. Nürnberg.
 Guldemeister, Part. a. Bremen, S. de Bav.
 Se. Durchl. Fürst Hugo von Hohenlohe nebst
 Dieners. a. Schlauenitz, S. de Baviere.
 Heymann, Kfm. a. Gothenburg, und
 Hansmann, Dir. a. Horwitz, St. Rom.
 Hingepeder, Fr. a. Bielefeld,
 Hennings, Kfm. a. Danzig, und
 Haas, Kfm. a. Frankf., Hotel de Baviere.
 Hutwison, Referendar a. London, und
 v. Hubertin, Rent. a. Petersburg, S. de Pol.
 Hamoir, Propr. n. Fr. a. Valenciennes, S. de Russie.
 Heinemann, Buchhldr. a. Halle, Palmbaum.
 Hübner, Fabr. a. Gultzbach, und
 Herrmann, Kfm. a. Rheine, St. Hamburg.
 Harstein, Stallmstr. a. München, S. de Prusse.
 Haas, Fr. a. Erfurt, Stadt Dresden.
 Hepperhoff, Kfm. a. Gräfrath, St. London.
 Heise, Reg.-Rath a. Münster,
 Hartmann, Ober-Güterverw. a. Münster,
 Heerlein, Fabrikdir. a. Königsaal, und
 Handt, Fr. n. L. u. Schw. a. Isehdorf, Palmb.
 Herzog, Postsecret. a. Sorau, Stadt Wien
 Heyken, D. a. Kleib, und
 Hörhammer, Brauer a. Regensburg, Lebe's H. garni.

Joenbowisch, Prof. a. Paris, Stadt London.
 Jüchter, Hölzreis. a. Eisenach, St. Hamburg.
 Jasper, Fabr. a. Iserniz, goldnes Sieb.
 Jampouze, Rent. a. Valenciennes, S. de Bav.
 Jasskowitz, Domherr a. Drughy, S. de Pol.
 Juhr, Hölzcommis a. Schwerin, und
 Jonas, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Kroißsch, Fabr. a. Meerane, St. Nürnberg.
 Kemedi, Superint. n. L. a. Woldorf, St. Rom.
 Kurz, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Kothaus, Kfm. n. Fr. a. Dresden, Palmb.
 Krause, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Lehmann, Rent. a. Grimma, S. de Prusse.
 Landau, Part. a. Breslau, schw. Kreuz.
 Landstein, Regoc. a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 Lämle, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Lehmann, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
 v. Leschinofski, Frau Gräfin n. Diener a. Wien, und
 Labroisse, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Löffler, Kfm. n. Fr. a. Königseberg, S. de Pol.
 Ludewig, Obes. a. Rötteritz,
 Lämbe, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Linke, Kfm. n. Fam. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Lehmann, Hüttenverw. a. Prag, St. Breslau.
 Lieder mann, Frau a. Waischau,
 Laagar, Frau n. Jgfr. a. Berlin,
 Lantauer, Kfm. a. Wien, und
 Lehmann, Fr. a. Altona, Stadt Rom.
 de Lastra, Fr. n. Fam. u. Dieners. a. War-
 schau, Hotel de Baviere.
 Lassias, Kfm. a. Götting, Stadt Hamburg.
 Mühlberg, Reg. a. Götting,
 Mangold, Obes. a. Pisen,
 Müller, Bergbeamter a. Saarbrücken, und
 Müller, Kfm. a. Saarbrücken, St. Nürnberg.
 Meinel, Gerber a. Neustadt a/D., g. Sieb.
 Malon, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Müller, Hölzcommis a. Salzwedel, S. de Russie.
 Müller, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Marchner, Fr. Obes. a. Radewitz, St. Lond.
 Meister, Obes. a. Stolzenberg, Stadt Götting.
 Otto, Ober-Güterverw. a. Nachen, Palmbaum.
 Delect, Techniker a. Mainz, Lebe's H. garni.
 v. Ovelin, Capitän a. Hensburg, St. Nürnberg.
 Oberleithner, Fabrikbes. a. Schönberg, S. de Bav.
 Pöfner, Adv. a. Röhre-Neht Stadt Rom.
 Potocki, Graf, Garde-Diffic. a. Warschau, S. de Bav.
 Petch, Oberamt. n. S. a. Weidenshausen, u.
 Pezeforn, Geh. Reg.-Rath a. Cassel, Palmb.
 Pezeforn, Geh. Reg.-Rath a. Cassel, und
 Panich, Ober-Güterverw. a. Giersfeld, Palmb.
 Rießberg, D., Sanitätsrath a. Beuthen, S. de Prusse.
 Rotwand, Fr. D. a. Warschau, St. Hamb.
 v. Reisdwiz, Freih., Oberleutn. a. D., Reg. a.
 n. Fam. a. Podelwitz, Stadt Dresden.
 Rheinberg, Kfm. a. Warendorf, St. Götting.
 Richter, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Rosche, Def. a. Lützschena, goldner Elephant.
 Rnyel, Regoc. a. Chemnitz, und
 Reuther, Def. a. Gister, Lebe's Hotel garni.
 Röttig, Rector a. Müllrose, St. Nürnberg.

Rachel, Adv. a. Dresden, und
 Rosenstein, Kfm. a. Odessa, Stadt Dresden.
 Rein, Schuhm. a. Schladebach, goldnes Sieb.
 Regelmann, Frau a. Warschau, und
 Richter, Kfm. a. Minden, Stadt Rom.
 Richardson, Rent. n. Fr. u. Diener a. London, und
 Rufell, Fr. a. Wien, Hotel de Baviere.
 de Reyter, Weinh. n. Fam. a. Gmden, S. de Pol.
 Rigaud, Kfm. a. Wien, und
 Risler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Rosenbusch, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Schlessinger, Kfm. a. Ratibor,
 v. Scheven, Baron a. Niga, und
 Schmidt, Kfm. a. Lichtenstein, St. Nürnberg.
 Södel, Kfm. a. Ronneburg, goldnes Sieb.
 Seifert, Def. a. Neuth, braunes Noß.
 Salomon, Rent. a. Gütrow,
 Schobert, Präfect a. Magdeburg,
 Scheut, Kfm. a. Bremen, und
 Stödnich, Part. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Schmidt, Rent. a. Hamburg, S. de Baviere.
 v. Schellchow, Obes. a. Breslau, S. de Pol.
 v. Sieger, Rent. a. Bonn, S. de Russie.
 Sparjer-Herfordt, Kfm. a. Braunschweig,
 Schütte, Kfm. a. Berlin, und
 Spangenberg, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamb.
 Schütze, Hölzreis. a. Bremen, S. de Pologne.
 Stadlmair, Regoc. a. Paris, und
 Schmitz, Fr., Gesellschaftsd. a. Beuthen, S. de Prusse.
 Siebert, Baumstr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Selten, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Siegel, Kfm. a. Gubenstock, und
 Saulich, Def. a. Hannover, Stadt Götting.
 Schumann, Commis a. Potsdam, und
 van der Schall, Part. a. Pologne, St. Wien.
 Sack, Goldarb. a. Dresden, goldner Hahn.
 v. Schodneff, Fr. Staatsr. n. L. a. Petersburg, u.
 Scheslaff, Fräul. a. Petersburg, Lebe's H. garni.
 Süber, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 de Todesko, Fr. n. Fam. u. Dieners. a. Wien,
 Hotel de Baviere.
 Triimpler, Kfm. a. London, und
 Thielecke, Fräul., Rent. a. Berlin, S. de Prusse.
 Tomien, Kfm. n. Fam. a. Stettin, schw. Kreuz.
 Tschoukareff, Fr., Leutn. a. Petersb., Lebe's H. garni.
 Ulm, Banq. a. Commetau, St. Hamburg.
 Vollbring, Renteur a. Magdeburg, St. Frff.
 Vattuber, Obes. a. Wernigerode, S. de Bav.
 Wagner, Kfm. a. Grimmschau,
 Walther, Kfm. a. Meerane, und
 Walther, Cadet a. Berlin, St. Nürnberg.
 Wille, Hölzcommis a. Bremen, S. de Russie.
 Wohlermann, Cant. n. Fr. a. Hahnsd., schw. Kreuz.
 Wigand, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Dresden.
 Wagner, Frau a. Hamburg,
 Wolf, Brauer a. Mannheim, und
 Wolf, Fabr. a. Kuffig, goldnes Sieb.
 Weiser, Justizrefdr. a. Stuttgart, St. Rom.
 Waterfall, Rent. a. London, S. de Pologne.
 Wagner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Zimmermann, Part. n. Fr. a. Magdeb., St. Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 10. Juli. Berl.-Anh. A. u. B. 124¹/₄; Berl.-Stett.
 108³/₄; Götting-Mind. 145¹/₂; Oberschles. A. u. C. 138¹/₄; do. B.
 128; Cöln-Derb. —; Thüringer 114¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb.
 54; Ludwigsb.-Verb. 143; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.
 Anl. 81³/₈; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 69¹/₄;
 Dester. Credit. 113¹/₄; Dessauer Credit-Actien 52¹/₄; Weimar.
 Bank-Actien 95; Braunschweiger do. 105; Geraer do. 81;
 Thüringer do. 74³/₄; Norddeutsche do. 82¹/₄; Darmstädter do.
 93¹/₄; Preussische do. —; Jassper do. —; Hannov. do. —;
 Disc.-Comm.-Anth. 103¹/₄; Wien 2 Mt. 96³/₈; Amsterd. f. S.
 141¹/₂; Hamb. f. S. 149³/₈; London 3 Mt. 6. 18¹/₄; Paris
 2 Mt. 79¹/₄; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 18.
 Wien, 10. Juli. Metall. 5⁰/₁₀₀ 82¹/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 72³/₈; do.
 4⁰/₁₀₀ 65; Nat.-Anl. 84; Loose v. 1834 —; do. 1839 133;

do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. div. Kronländer 85; Bank-
 Act. 966; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Actien 233;
 Dester.-franz. Staatsbahn 259³/₄; Ferd.-Nordb. 166¹/₄; Donau-
 Dampfsch. 535; Leopd. —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 105; Frankfurt a. M. 104³/₄ B.;
 Hamb. —; London 10. 12; Paris 122³/₈; Münzduc. 7¹/₈.
 London, 9. Juli. Consols pr. August 95¹/₂; 3⁰/₁₀₀ Span. —;
 1⁰/₁₀₀ nach diff. —.
 Paris, 9. Juli. 4¹/₂ 0/0 Rente 94. 75; 3⁰/₁₀₀ Rente 68. 50;
 Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe
 92; Credit mobil. 637; Dester. Staatsb. 633; Lomb. Eisen-
 bahn-Act. 580; Franz.-Josephsbahn 463.
 Breslau, 9. Juli. Desterreich. Bankn. 97³/₄ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 137¹/₄ G.; do. Lit. B. 127³/₄ G.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Juli Abds. 15¹/₂° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.